

Blicke in eine Hauslandschaft

VON ALFONS ROLF BENSE, IGB



Wir kennen Fluss-, Heide- und Gebirgslandschaften, aber eine Hauslandschaft? Der Begriff kennzeichnet eine ländliche Region, die sich durch für sie typische Hausformen von anderen abhebt. Früher konnten wir an den Häusern einer Landschaft erkennen, ob wir uns in Schleswig-Holstein, Westfalen oder dem Schwarzwald aufhielten. Heute gleichen sich Neubauten in Bayern oder am Niederrhein weitgehend. An ihnen erkennen wir kaum noch, wo wir uns befinden. Ein Verlust an Vielfalt.

Diesem Thema widmet sich nun eine Fotoausstellung in Windheim, auf den Weg gebracht vom Verein „denk-mal! Windheim No.2“. Der Fotograf Alfons Rolf Bense ist IGB-Mitglied und „sammelte“ die ausgestellten Fotomotive über mehr als 30 Jahre, überwiegend im Raum der Mittelweser, Schwerpunkt Petershagen und Kreis Minden-Lübbecke, aber auch umzu. Sie sind das Ergebnis jahrelanger Vorbei-Fahrten überwiegend mit dem Auto. Wie automatisch hatte das Auge immer wieder an einem Blickwinkel verharret, bis schließlich das fotografische Festhalten folgte. Und wie schade, wenn der Fotograf zu spät kam! Die fotografische Qualität der Aufnahmen an sich steht nicht im Vordergrund. Die abgebildeten Gebäude und ihre Elemente betreffen



1 *Ein Schnappschuß um 1995, der sich trotz mehrmaligen Fotoansitzens so nicht wiederholen ließ. Die Ziege wollte nur dieses eine Mal. Das Fachwerkhaus in Petershagen-Heimsen steht auch heute noch, ist aber in einem desolaten Zustand und leider bald wohl nicht einmal mehr von einer Ziege bewohnbar*

bewusst keine herausragenden Baudenkmäler. Sie rangieren unterhalb der Schwelle für einen entschiedenen Denkmalschutz. Mitunter werden sie wie selbstverständlich oder nur randständig zur Kenntnis genommen. Gehen sie aber durch Abriss, Verbauung oder Entstellung verloren, versetzt uns dies einen schmerzlichen Stich und das Auge sucht vergeblich nach.

Die Themen sind zu Bildtafeln geordnet. Erst die Zusammenstellung gleicher oder ähnlicher Details schärft den Blick für das Besondere und heute eben nicht mehr Alltägliche. Aufmerksamkeit und Wertschätzung für die regionale Hauslandschaft mit ihren vielen kleinen Besonderheiten zu erreichen, ist das Ziel dieser Sammlungen. Auf manchen Bildern deuten sich unstimmmige und als „nicht schön“ empfundene Veränderungen



- 2 *Der tiefe bedürftige Blick der schwarzen Katze mit den weißen Strümpfen in den vor einem typischen Hoftor stehenden weißen Eimer scheint bedeutungsträchtig für diese Aufnahme zu sein. Obwohl das Geschehen so unspektakulär ist, erhielt das Motiv einmal einen Petershäger Fotopreis. Petershagen-Schlüsselburg um 1996*

gen bereits an. Die Auswahl der Motive ist bewusst subjektiv und möchte möglichst wenig Wertung vermitteln. Mehrmals erging die Anregung, auch Bilder von den vielen „hässlichen“ und abstoßenden Veränderungen am Original aufzunehmen. Dies wird jedoch aus Gründen der Subjektivität abgelehnt. Nicht alle Impressionen finden sich ausschließlich in der hiesigen Hauslandschaft. Sie stammen teilweise auch aus unmittelbar angrenzenden Regionen.

Über 400 Fotografien sind in 44 Bildtafeln mit jeweils neun Aufnahmen zu einem eng umschriebenen Aspekt der Hauslandschaft zusammengefasst. Ein kurzer, ebenfalls subjektiver Text begleitet jede Tafel. Manch einer der festgehaltenen Blicke wäre heute nicht mehr zu ergattern, die Zeit ging drüber hinweg. 🐾



- 3 *Petershagen-Windheim: die romanische Kirche ist zwischen den Häusern des Weserdorfs immer einen Blick wert. Das Fachwerkhaus trägt einen regional typischen Rund- oder Steckwalm. Heute wäre die Aufnahme wegen neuerer Satellitenschüsseln und außen angebrachter verchromter Kaminrohre so Ruhe vermittelnd nicht mehr möglich*

Blicke in eine Hauslandschaft

Fotografische Sammlungen aus dem Raum Petershagen, Minden-Lübbecke und der Mittelweser. Der Fotograf Alfons Rolf Bense lebt seit 1986 in Petershagen-Windheim und wurde 1998 Gründungsmitglied des Projekts „Windheim No.2“.

Vernissage

Montag, 22.09.2025 ab 19 Uhr

Die Ausstellung ist bis zum 09.10.2025 zu sehen.

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags 14–18 Uhr

samstags und sonntags 11–18 Uhr